Sadikovic hat Top 100 der Welt im Visier

Birr Aufbau statt Australian Open heisst es derzeit für die Tennisspielerin – die Ziele für dieses Jahr sind hoch

VON FABIO BARANZINI

Erstmals die Australian Open zu bestreiten, das war das grosse Ziel von Amra Sadikovic. Und dank ihrem beeindruckenden Comeback im letzten Sommer wurde das erste Grand-Slam-Turnier des Jahres am anderen Ende der Welt plötzlich ein ernsthaftes Thema. So ernst, dass die 26-jährige Profispielerin kurz vor Weihnachten bereits damit begonnen hatte, das Visumantragsformular für den Aufenthalt in Melbourne auszufüllen. In der Weltrangliste lag Sadikovic zu jenem Zeitpunkt auf Rang 210 – eine Klassierung, die in den letzten Jahren stets für die Teilnahme an der Qualifikation der Australian Open gereicht hat.

Die Lockerheit ist der Schlüssel

In diesem Jahr aber nicht. Zum Zeitpunkt des Anmeldeschlusses lag der Cut bei Rang 200. Sadikovic hätte also hoffen müssen, dass gleich zehn Konkurrentinnen auf ihre Teilnahme verzichten. «Dieses Risiko wollte ich aber nicht eingehen. Australien ist ja auch nicht gleich um die Ecke, sondern es wäre eine lange Reise gewesen bloss für eine eventuelle Teilnahme», sagt Sadikovic, die sich in Absprache mit ihrem Coach Muhamed Fetov entschied, anstelle der Reise nach Australien einen Aufbaublock in Angriff zu nehmen. Statt nach Australien führte Amra Sadikovics Weg nach Weihnachten, also nach Biel, wo sie mit Swiss-Tennis-Konditionstrainer Beni Linder intensiv an ihrer Fitness schuftete. Zuerst stand zwei Wochen

«Ich bin nicht mehr dieselbe Spielerin. Ich gehe viel professioneller an die Sache heran.»
Amra Sadikovic Tennisprofi

lang die Kondition im Zentrum. In diesen Tagen liegt der Fokus jedoch bereits wieder auf dem Tennisspiel. Und das mit gutem Grund: Bereits Ende Januar startet Amra Sadikovic bei einem Turnier in Frankreich in die neue Saison.

Eine Saison, in der für die 26-Jährige aus Birr einiges drinliegt. Da sie erst im letzten Juni auf die WTA-Tour zurückgekehrt war, hat sie im ersten halben Jahr keinerlei Punkte zu verteidigen. «Wenn ich die Lockerheit der letzten Monate beibehalten kann, erwarte ich von mir, dass ich nochmals einen Schritt mache, und dann kann einiges passieren», blickt Sadikovic voraus. Bis an die Grenze der Top 100 soll es in diesem Jahr gehen. So weit nach oben also wie noch nie zuvor in ihrer Karriere. Amra Sadikovic ist überzeugt, dass sie den Sprung in die Top 100 in ihrer zweiten Karriere schaffen wird. «Ich bin nicht mehr dieselbe Spielerin. Ich gehe viel professioneller an die Sache heran, versuche aber, die Turniere trotzdem auch zu geniessen», beschreibt sie die Veränderungen im Vergleich zu ihrem ersten Anlauf als Profi.

Fetov ab April immer dabei

Mitverantwortlich für dieses Umdenken ist auch Coach Muhamed Fetov. Der ehemalige Tennisprofi aus Baden, den Sadikovic seit vielen Jahren kennt, betreut sie seit ihrem Comeback. Und die Zusammenarbeit wird in dieser Saison noch enger werden. Ab April wird Fetov seine Tennisschule aufgeben, um sich hauptberuflich um die Karriere von Sadikovic zu kümmern.

«Natürlich wird dadurch der Druck auf mich noch etwas grösser, denn ich bin mit meinen Resultaten für zwei Personen verantwortlich», ist sich Sadikovic bewusst. «Aber für mich ist es auch ein riesiger Motivationsschub, zu wissen, dass jemand so stark an mich glaubt, dass er bereit ist, so viel in mich zu investieren.» Man darf gespannt sein, was das Duo Sadikovic/Fetov in diesem Jahr erreichen wird. Der Anfang war mit dem fulminanten Comeback in den letzten Monaten schon einmal sehr vielversprechend.

Ende Januar startet Tennisprofi Amra Sadikovic in die neue Saison. URS LINDT

Sein Sound ist leicht und fliegend

Birrhard James Gruntz eröffnete die 4. Konzertsaison von «Cubus live» mit einem berührenden Soloauftritt. Diese kann er mittlerweile sogar geniessen.

VON URSULA BURGHERR

James Gruntz sitzt, eingemummelt in einen dicken, schwarzen Schal, an seinem E-Piano und macht Vokalübungen. Er hat Halsweh. «Aber das wird schon», meint er leise. Das Lampenfieber, das ihn früher gerade vor Solo-Auftritten in einem intimen Rahmen wie im «Cubus» besonders plagte, ist weniger geworden. Inzwischen geniesst er solche Auftritte sogar. Das ist auch besser so. Der zweifache Swiss-Music-Award-Gewinner wird als einer der vielversprechendsten Künstler der Gegenwart gehandelt. Seine Konzertagenda ist platschvoll. Im Februar bespielt er das Hallenstadion bei «Art on Ice».

«Die Ideen fallen mir oft in Momenten der Entspannung oder der Langeweile ein.»
James Gruntz
zweifacher Swiss-Music-Award-Gewinner

James Gruntz kommt mit leichtem, fliegendem Sound daher und lieferte einen berührenden Soloauftritt im «Cubus live» ab. UBU

Sympathisch, bescheiden und etwas zurückhaltend wirkt der zartgliedrige 28-Jährige, der in seinem Garten zu Hause in Olten Gemüse züchtet. Als er dann aber im «Cubus» zu singen beginnt, füllt er den Raum mit der Kraft seiner Musik. Nicht bombastisch kommt sein Sound daher, sondern leicht und fliegend. Sein Stil zwischen Pop, Funk, Soul und Jazz ist eingängig und doch nie platt. Auch die tanzbaren, mainstreamigen Nummern haben feine und subtile Nuancen. Mittels Effektgeräten wird aus der One-Man-Show eine ganze Band. Gruntz beweist vokale Virtuosität als Scat-Sänger und schraubt sich trotz seiner Angeschlagenheit mühelos in Falsett-Lagen hoch. Aus seinem aktuellen Album «Belvedere» gibt er unter anderem die groovige Singleauskopplung «Heart Keeps Dancing» zum Besten oder das mystische «Dark Side of The Moon», das ihm irgendwann nach einem Konzert in Brugg beim Warten auf den Zug in den Sinn kam. «To the Sea» entstand, als er mit einem Kollegen per im Internet ersteigerten Töff zwei Monate durch Italien reiste. «Ich verarbeite keine persönlichen Erfahrungen in meinen Songs. Die Ideen fallen mir oft in Momenten der Entspannung oder der Langeweile ein. Wenn Gedanken ziellos kreisen können, entsteht plötzlich etwas Neues», erklärt der Künstler beim Interview vor dem Auftritt.

Das erste seiner vier Alben nahm er 2005 noch zu Hause im Schlafzimmer auf. Mittlerweile geht es natürlich ins Aufnahmestudio. Aber James Gruntz produziert immer noch alles selber. Der Musikindustrie begegnet er mit einem gewissen Misstrauen und hält die Fäden gerne persönlich in der Hand. Das Publikum im «Cubus» Birrhard liess sich von den treibenden Dance-Tunes und den melancholischen Balladen von James Gruntz hinwegtragen. Lukas Anliker von der veranstaltenden Weinkeller Riegger AG ist überzeugt, dass aus dem gebürtigen Berner, der in Basel und Biel aufwuchs, ein internationaler Star wird. «Wir hatten Glück, ihn noch in einem so intimen Rahmen geniessen zu können», meinte er nach dem Konzert.

«CUBUS LIVE»

Nächste Konzerte

In der Weinhandlung Riegger, Langgass, Birrhard: 17. Februar, Jon Gomm «Acoustic Asylum». 16. März: Tinu Heiniger und AllStarBand. 13. April: Meena Cryle & The Chris Fillmore Band. 4. Mai 2016: William White «Acoustic Solo» Apéro jeweils ab 18.30 Uhr, Konzertbeginn 20 Uhr.

Windisch

Rickenbacher kommt für Hefti

Intensive und lange erste Sitzung für den neuen Windischer Einwohnerratspräsidenten Toni Burger: In rund dreieinhalb Stunden sind am Mittwochabend schliesslich sämtliche Geschäfte, teilweise nach angeregter Diskussion, angenommen worden (az vom 21. Jan.). Gewählt wurde ebenfalls ein neues Mitglied für die Finanz- und Geschäftsprüfungskommission. Das Rennen machte Therese Rickenbacher (CVP). Sie tritt die Nachfolge von Karin Hefti (FDP) an.

Noch nicht abgeschrieben wurde die Motion von Philipp Umbricht (FDP) zur Einführung eines internen Kosten-Kontrollsystems. Stattdessen soll dem Einwohnerrat voraussichtlich in rund einem Jahr noch einmal ein Bericht vorgelegt werden. Abgeschrieben wurde dagegen die Motion von Christian Locher und Philipp Ammon (beide SVP), die ein Konzept forderten für ein projektbezogenes Qualitätsmanagement für die Abteilungen Planung und Bau, Elektrizitätswerk und Wasserversorgung. Die offenen Punkte und Fragen konnten geklärt werden.

Am Schluss der Sitzung informierte Gemeindeammann Heidi Ammon über die laufenden Projekte Ortsplanungsrevision «Raum Brugg Windisch» sowie die Schulraumplanung. (MHU)

INSERAT

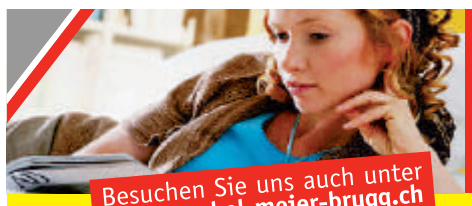
Restaurant «Wartegg»
Tegerfelden Telefon 056 245 26 60
restaurant-wartegg.ch

Jeden Donnerstag ab 18 Uhr,
Freitag/Samstag und
Sonntag durchgehend

Metzgete

Hausgemachte Würste,
selbst gebackenes
Holzofenbrot
und eigene Weine.

Auf Ihren Besuch freut sich
Familie Wetter und Team



Besuchen Sie uns auch unter
www.moebel-meier-brugg.ch

Industriegebiet Wildischachen
Aarau Schinznach-Bad Brugg

möbelmeier
wohnideen aus brugg

Sonderverkauf bis **60%**
Gültig vom 8. Januar bis 20. Februar 2016

Wir räumen unser Lager.
Wir brauchen Platz für die neuen Modelle.

Viele reduzierte Ausstellungsmodelle.

z.B. **Eckbankgruppe,** 153 x 193 cm, Chrom Decovin weiss, 2 Polsterstühle, Esstisch in Nussbaum statt Fr. 5622.– **nur Fr. 2250.–**

Salontische

Kleinmöbel

Schlafzimmer

Studios

Wohnprogramm

Polstermöbel

Tische

Stühle

Sideboards

Garderoben

Möbel Meier AG · Wildischachen · 5200 Brugg · Telefon 056 441 41 23 · Mo Vormittag geschlossen · Do Abendverkauf bis 20 h
Garant für gutes Wohnen